

# UNSERE GENERATION

von Faye Pannhausen, KGS Moringen 10.1



## Unsere Generation

Ja, das ist ein kompliziertes Thema...

Man kann auf keinen mehr bauen!

Muss, um die Wahrheit zu sehen, in den Spiegel schauen.

Triffst man auf falsche Leute, muss man vorsichtig sein.

Denn am Ende servieren sie dich ab für irgendein anderes Schwein.

In meinen Augen muss ich perfekt sein, damit mich die anderen gern haben.

Nicht zu dünn, nicht zu dick. Und ist man's doch, fängt's an, auf die Psyche zu schlagen.

In dieser Generation gibt es zu viele Fake-Friends.

Sie lügen dich an, erzählen nur Scheiße, oder machen dich runter, damit sie dann besser dastehen.

Lassen dich am Ende weinend zurück und gehen.

In unserer Jugend geht es nur um Sex, keine Liebe, keine Freundschaft... nur noch um „wer hat den hottesten Ex“?

Die Liebe wurde zu einem Spiel gemacht und ist gar nicht mehr echt.

Sie macht traurig, wütend, nur noch schlecht.

Es geht sogar so weit, dass es zu Depressionen führen kann.

Trauer, Furcht, alle Frauen, alle Mann.

Es ist auch beunruhigend für das weibliche Geschlecht,

auf die Straße zu gehen am Abend, denn dort warten Schweine ohne Gefühlsecht.

Die Jugendlichen von heute sind mit 12 schon am Saufen

und um cool zu sein ist die Kippe auch dabei, denn was wäre das ohne zu rauchen?

Die „Kleinen“ schminken sich schon, denn sonst fängt er an, der ganze Hohn...

Das Schönheitsideal mittlerweile ist viel zu unrealistisch.

Die Brüste riesig, Riesenarsch aber Taille surrealistisch.

Ist man dick, ist man hässlich.

Hat man Pickel, baaah, wie grässlich!

Ist man schlank, wird man begehrt.

Nur weiß keiner von der Essstörung, die sie verbirgt.

Und vor Angst, Leuten nicht zu gefallen,

werden Filter auf die Story geballert.

In dieser Generation war dies fast alles schon.

Keiner ist mehr dankbar für Leben und Lohn.

Sie sind alle undankbare junge Menschen.

Sie leben gut, doch fangen sie an, sich mit Worten

zu bekämpfen.

Die Kinder leben, haben Haus und Gut,

doch reden sie nie über Wut.

Ihr Leben ist schön und lebenswert,

und dennoch schwärmen sie schon fast von ihrem schlimmen Schmerz.

Doch haben sie so viele schöne Dinge,

wie Nahrung, Freunde, wahrscheinlich schöne Ringe.

Doch vom Materiellen wie Schmuck und Gut mal ganz abgesehen,

heulen die Leute rum, können sie morgen mal nur verschwommen sehen.

Denn alles in allem kann man nur sagen:

Es ist schlimm, wegen welcher Kleinigkeiten sich die Jugendlichen beklagen.

Ist es der dicke Bauch, das falsche Handy, der blöde dumme Husten,

oder wird man erwischt, betrunken am Steuer, muss man mal pusten.

Man sollte trotzdem dankbar sein für das, was man hat,

denn manche haben gar nichts, essen sich noch nicht mal satt.

Zum Beispiel in Afrika – kann man nur sagen –

sind sie froh, wenn sie dort Wasser haben!

Und nicht verdursten, verhungern oder gefressen werden,

von den „Tieren“ dort, die die auch nur jagen, um nicht zu sterben.

Die Menschen dort spielen mit Müll und machen das Beste draus,

aus dem, was sie haben,

da werden sie sich nicht beklagen!

Weil sie kaum Sachen besitzen

solltest du jetzt die Ohren spitzen:

Hast du ein Dach überm Kopf?

Und Geld, um ein Gummi zu kaufen für deinen Zopf?

Hast du einen gefüllten Kühlschrank?

Oder nur Gemüse? Lebst lieber schlank?

Wie auch immer –

ihnen geht's schlimmer!

Also beklagt euch nicht über eure Kopfschmerzen.

Sondern genießt das Gute an eurem Leben

und öffnet anderen Mitmenschen eure Herzen!

Wir sind so viele, die dies allmählich verstehen,

also lasst es uns besser machen

und in Zukunft aufeinander zugehen.